

1. Quartal 2022

NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Sehr geehrte Unternehmerinnen und Unternehmer,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

zunächst möchte ich Ihnen sowohl privat wie
beruflich noch ein gutes Jahr 2022 wünschen.

Albert Einstein hat einmal gesagt: „Mehr als die
Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in
ihr gedenke ich zu leben.“

Dieser Satz ist richtig und doch möchte ich mit den
Worten von Helmut Kohl „Wer die Vergangenheit
nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen
und die Zukunft nicht gestalten“, einen Rückblick
auf meine bisherige Zeit als Bürgermeisterin geben,
in der ich mit meinen Kolleginnen und Kollegen
einige Dinge angegangen bin, die einen
wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung unserer
Stadt haben werden.

Das Jahr 2021 war ein Jahr voller Emotionen, voller
neuer Eindrücke und vollgepackt mit vielen neuen
Aufgaben und Herausforderungen. Es war ein
arbeitsreiches und sehr intensives Jahr. Es hat mir
unglaublich viel Freude und Spaß gemacht,
zusammen mit der Politik, den Bürgerinnen und
Bürger und der Wirtschaft zusammenzuarbeiten.
Und wir haben einiges geschafft. Es ist viel passiert.

Entscheidend für die Zukunft unserer Stadt war
sicherlich, dass wir uns zusammen mit der Politik
auf den Weg gemacht haben, die angespannte
Haushaltssituation der Stadt nachhaltig zu
verbessern. Dafür haben wir uns auch externen
Sachverständigen ins Haus geholt. Und wir haben die
Bürgerinnen und Bürger sowie die
Unternehmerschaft aufgerufen, Ideen und
Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung zu
unterbreiten.

Eine Organisations-Untersuchung der Verwaltung
und eine bessere IT-Ausstattung werden bald dafür
sorgen, dass Dienstabläufe verbessert und
beispielsweise Anträge schneller bearbeitet werden
können.

Seit meinem Amtsantritt habe ich zahlreiche
Betriebe und Unternehmen kennengelernt, anfangs
nur digital, seit letztem Sommer auch bei
persönlichen Besuchen. Ich freue mich darauf, noch
viele weitere Firmen und Unternehmen
kennenzulernen. Da bisher lediglich die Innenstadt
mit schnellem Internet versorgt ist, haben wir die
Deutsche Telekom für den Glasfaserausbau in den
Gewerbegebieten gewinnen können.

Ich freue mich sehr, dass das gemeinsame
Engagement vieler Akteure zum Glasfaserausbau,
denen ich sehr herzlich für ihren Einsatz danke, zu
einem Erfolg geführt hat und nun die große Teile
von Metzkäusen und Obschwarzbach durch
Deutsche Glasfaser mit Glasfaser in
Lichtgeschwindigkeit versorgt werden können.

Die Gründung eines Frauennetzwerks lag mir ganz
besonders am Herzen. Von dem großen Interesse
und der großartigen Resonanz zur Auftakt-
veranstaltung waren wir alle sehr beeindruckt.
Inzwischen arbeiten einzelne Gruppen des
Frauennetzwerks eigenständig und sehr engagiert,
es gibt regelmäßige Treffen. Es hat sich auch eine
Gruppe Wirtschaft gebildet, die mit großem Elan
Ideen entwickelt und bereits ein Netzwerkfrühstück
organisiert hat, an dem mehr als 20 Frauen aus
verschiedenen Branchen teilgenommen haben.

Zur Stärkung der Innenstadt haben wir es mit
finanzieller Unterstützung aus dem NRW-
Sofortprogramm zur Stärkung von Innenstädten
und Zentren geschafft, neue Geschäfte in
leerstehenden Ladenlokalen in der Innenstadt
anzusiedeln. Aus dem Fördertopf des Landes erhält
Mettmann für den Zeitraum 2021 bis 2023
insgesamt 123.000 Euro. Mit dem Geld können wir
leerstehende Ladenlokale anmieten, sie
weitervermieten und somit Perspektiven für eine
Nachnutzung von Leerständen entwickeln. Die
Landesförderung wird von der Stadt als
Mietminderung an die Nutzer leerstehender

Ladenlokale weitergegeben. Vier Neueröffnungen konnten so umgesetzt werden, weitere bahnen sich an.

Mit der Unternehmensbefragung, die in Kürze erfolgen wird, wollen wir erfahren, ob und welche Unterstützung Sie für Ihr Unternehmen von der Stadt brauchen. Machen Sie mit und sagen Sie uns, was wir für Sie tun können. Eine Befragung der Innenstadt-Akteure läuft aktuell.

Nachdem die Politik entschieden hat, dass der Betrieb der Neandertalhalle nach der Corona-bedingten Schließung nicht wieder aufgenommen werden soll, ist die Überplanung des Stadthallenareals angelaufen. Um die denkmalgeschützte Halle, die für die Stadt wirtschaftlich nicht mehr tragbar ist, abreißen zu können, muss die Stadt ein städtebauliches Konzept für dieses Areal entwickeln.

Außerdem ist ein kooperatives Werkstattverfahren zur Um- und Neugestaltung des Jubiläumsplatzes durchgeführt worden. Mitarbeiter der Stadtplanung, Vertreter der Politik, der Werbegemeinschaft „ME Impulse“, der IHK, der Kreisparkasse Düsseldorf, Mitarbeiter aus drei Planungsbüros und ich haben in drei Arbeitsgruppen Ideen, Konzepte und Vorschläge für einen neuen Jubiläumsplatz gesammelt und erste Zukunftsperspektiven skizziert. Die Büros sind in die Planung eingestiegen und werden ihre Entwürfe am 9. März im Ausschuss für strategische Stadtplanung, Stadtentwicklung und Bauen vorgestellt.

Es bleibt viel zu tun. Packen wir die Herausforderungen unserer Stadt weiterhin gemeinsam an.

Ihre Sandra Pietschmann
- Bürgermeisterin

GLASFASERAUSBAU IN GEWERBEGEBIETEN UND ORTSTEILEN METZKAUSEN UND OBSCHWARZBACH ERFOLGT

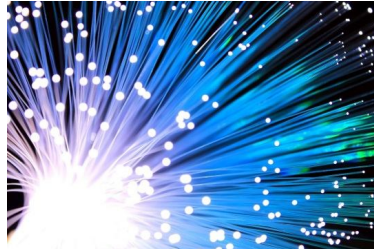


Bild: Pixabay/chaitawat

Die Akquisephase für den Glasfaserausbau in den Gewerbegebieten Mettmann-Ost, erweiterter Neanderpark und Seibelstraße durch die Deutsche Telekom wurde 2021 ebenso abgeschlossen wie die von Deutsche Glasfaser in den Ortsteilen Metzkausen und Obschwarzbach.

Erfreulicherweise wurden in den Gewerbegebieten erweiterter Neanderpark und Mettmann-Ost so viele Verträge bei der Deutschen Telekom unterzeichnet, dass trotz nicht ausreichend unterzeichneter Verträge im Gewerbegebiet Seibelstraße die Deutsche Telekom dieses Gebiet mit Glasfaser versorgen wird.

Der Ausbau in den Gewerbegebieten ist innerhalb von 15 Monaten vorgesehen.

Auch bei der Vertragsakquise durch Deutsche Glasfaser war das Interesse in den Ortsteilen Metzkausen und Obschwarzbach unterschiedlich stark. Nur aufgrund der hohen Nachfrage durch die Obschwarzbacher Bürgerinnen und Bürger wurde die 33 %-Quote über beide Ortsteile erreicht. Die Deutsche Glasfaser ist aktuell in der Planungsphase, die in der Regel 3 bis 4 Monate dauert. Anschließend erfolgt die Beantragung der erforderlichen Genehmigung bevor voraussichtlich im 3. Quartal 2022 mit den Baumaßnahmen begonnen wird.

Formatiert: Schriftart: 8 Pt.

AUSZEICHNUNGEN



Bild: Kreisstadt Mettmann

Große Freude herrschte bei Bürgermeisterin Sandra Pietschmann und beim Team Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing als die Information ins Rathaus kam, dass das Mettmanner Start-up [Kloop](#) durch DIE ZEIT und die Marktforschungsexpert:innen von Statista in einer umfangreichen, unabhängigen Erhebung zu Premium Online Shops in Deutschland in der Kategorie Kinderwelten zu den drei besten Online Shops in der Unterkategorie „Baby- und Kindermode“ ausgezeichnet wurde.

Bürgermeisterin Sandra Pietschmann ließ sich vor Ort von Gründerin Cerille Klima das Konzept des nachhaltigen Kreislaufsystems ihres Kindermode-Online-Shops erklären und gratulierte mit einem Blumenstrauß zum Erfolg. Gleichzeitig freute sie sich zu hören, wie hilfreich die Unterstützung des Unternehmens durch die gute Zusammenarbeit zwischen Kreiswirtschaftsförderung und der städtischen Stabsstelle Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung war.

Aber nicht nur Kloop wurde ausgezeichnet, sondern auch das aus Mettmanner Unternehmen [Tubedo](#), das wiederbefüllbare Tuben entwickelt hat, war erfolgreich, denn es wurde für den Ecodesign-Award nominiert. Bürgermeisterin Sandra Pietschmann lud Gründer und Geschäftsführer Christian Binde zur Gratulation ins Rathaus und ließ sich umfassend über die Entwicklung und den Einsatz der Tuben informieren.



Bild: Kreisstadt Mettmann

Formatiert: Schriftart: 8 Pt.

Formatiert: Schriftart: 8 Pt.

WIRTSCHAFTSDIALOG METMANN-WÜLFRATH



Bild: Kreisstadt Mettmann

Formatiert: Schriftart: 8 Pt.

Mehr als 60 Teilnehmende lauschten am 23. September auf Einladung von Bürgermeisterin Sandra Pietschmann und ihrem Wülfrather Amtskollegen Rainer Ritsche beim dritten gemeinsamen Wirtschaftsdialog Mettmann-Wülfrath den Worten von [BMW Hans Brandenburg](#) Geschäftsführer Ralf Brandenburg zum Thema „E-Mobilität“.

Im Rahmen seiner Präsentation ging er zunächst auf die Firmenhistorie und die Unternehmensstruktur des 1969 gegründeten Unternehmens ein. Brandenburg schilderte anschließend, dass der Vertrieb der E-Fahrzeuge, das erste, ein Mini, wurde im Jahr 2009 im Hause BMW Brandenburg vorgestellt, für die Händler mit zusätzlichen Investitionen etwa für gesonderte Stellflächen, die Planung und Realisierung der Ladeinfrastruktur sowie der Lagerflächen für Batterien und die

Anschaffung neuer Werkzeuge erforderte sowie Verkaufsmitarbeiter und Mechaniker entsprechend geschult werden mussten.

Für Kunden sei die Reichweite eines E-Fahrzeugs von entscheidender Bedeutung und somit der schnelle Ausbau einer Ladestruktur deutschlandweit von großer Bedeutung. Künftig müsse der Wartungsbedarf bei E-Fahrzeugen noch weiter reduziert und intelligente Technologien beim Ladevorgang eingesetzt werden, um diesen zu beschleunigen. Nicht zuletzt sei auch die Bewertung von gebrauchten E-Fahrzeugen wichtig. Ralf Brandenburg erklärte, dass der Wandel zur E-Mobilität seiner Einschätzung nach alternativlos sei und an Dynamik weiter gewinnen werde. Der künftige Fokus liege auf der Recyclebarkeit und Wiederverwertung von E-Fahrzeugen.

Nach einer kleinen Frage- und Diskussionsrunde zu alternativen Antriebsstoffen und zusätzlichen Kosten für die E-Mobilität verwöhnte Caterer Frank Rackl von [Neanderthal-Catering](#) die Gäste mit einem Grillimbiss. Viele Unternehmer nutzten dabei die Gelegenheit, auch über die Stadtgrenzen hinweg sich untereinander und mit Mettmanns Bürgermeisterin Sandra Pietschmann, Wülfraths Bürgermeister Rainer Ritsche sowie den Teams der Wirtschaftsförderungen und den Klimaschutzmanagern beider Städte auszutauschen.

„Ein gelungener Abend“, resümierte Bürgermeisterin Sandra Pietschmann die Veranstaltung: „Ich finde es wichtig, dass wir unsere Unternehmen zu aktuellen Themen, auch in Kooperation mit Partnern informieren und ihnen gleichzeitig eine Plattform des Netzwerkes bieten. Ich freue mich bereits auf unseren nächsten interkommunalen Wirtschaftsdialog, der dann im kommenden Jahr in Wülfrath stattfinden wird.“

FRAUENNETZWERKS WIRTSCHAFT NETZWERK BEIM GEMEINSAMEN FRÜHSTÜCK



Bild: Kreisstadt Mettmann

Am frühen Donnerstagmorgen, den 7.10.2021 trafen mehr als 20 wirtschaftsinteressierte Frauen zum gemeinsamen Frühstück bei [Bürger & Edelmann](#). Die Initiative zum Netzwerken bei einem gemütlichen Frühstück ist aus dem Frauennetzwerk Wirtschaft entstanden, das im April 2021 im Rahmen der Gründung des Mettmanner Frauennetzwerks startete.

Unternehmensberaterin Ulrike Haug begrüßte die Teilnehmerinnen und stellte die bisher erarbeiteten Ziele und Projektideen des Frauennetzwerks ME Wirtschaft vor. Sie ermunterte, die Anwesenden, die bisher nicht im Netzwerk aktiv sind, an einem der nächsten Arbeitstreffen teilzunehmen und ihre Ideen mit einzubringen. Während des Frühstücks wurden an den Tischen Gemeinsamkeiten für Kooperationen untereinander gesucht und erfreulicherweise auch bei einzelnen Anwesenden direkt gefunden. Alle Teilnehmerinnen waren sich einig, dass dieses Format fortgesetzt werden sollte und so wurde ein weiteres Frauenfrühstücks vereinbart, das aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens im April stattfinden soll.

Interessentinnen können sich unter frauenetzwerk@mettmann.de melden, wenn sie am Frauenfrühstück oder an anderen Frauennetzwerk-Treffen teilnehmen möchten.

FONDIUM SETZT AUF CO₂-EINSPARUNG UND ENGAGIERT SICH ALS SPONSOR BEI DER WEIHNACHTSBAUM-AKTION



Bild: Kreisstadt Mettmann

Das 2018 im Rahmen eines Management-Buy-Out aus dem Schweizer Konzern Georg Fischer hervorgegangene inhabergeführte Unternehmen [Fondium](#) mit Standorten in Mettmann und Singen ist Sphäroguss-Komponentenhersteller für den Automotive- und Off-Highway-Bereich und Arbeitgeber von mehr als 2000 Mitarbeitern.

Um das Unternehmen zukunftsfähig weiter zu entwickeln, setzt die Geschäftsführung auf Nachhaltigkeit, Produktinnovationen sowie Nachwuchsförderung und Ausbildung.

Im Rahmen eines Unternehmensbesuchs präsentierte Geschäftsführer Thomas Rohde mit seinem Team Bürgermeisterin Sandra Pietschmann und der Wirtschaftsförderung das Unternehmen.

Bei der Produktion der Komponenten für Autos, Lastwagen und industrielle Anwendungen entsteht CO₂.

Thomas Rohde berichtete, dass man sich als Pionier der Branche verstehe und stetig daran arbeite, die Effizienz in der Prozessgestaltung als auch in der Umweltleistung zu steigern. So werden inzwischen jährlich ca. 5.500 t CO₂ (Kohlendioxid) alleine durch die Nutzung von Abwärme eingespart, die an einen Nachbarn geliefert wird, der so seinen Gasverbrauch deutlich minimieren konnte. Darüber hinaus erzeugt Fondium dank einer im Abwärmesystem integrierten Dampfturbine, Eigenstrom, der zu einer weiteren CO₂-Minderung in von ca. 2.500 t führt.

Seite [5]

Aber auch die Nutzung von Restwärme für Niedrigtemperatur-Anwendungen führte zu weiteren Kohlendioxid-Einsparungen.

Ein weiterer wichtiger Beitrag zum Umweltschutz den Fondium leistet ist eine 100%ige Recyclingquote bei den Gusskomponenten.

Im gleichen Termin erfuhr Bürgermeisterin Sandra Pietschmann, dass Fondium sich neben der Unterstützung des Arbeitskreises Neanderthal bei der Realisierung der Erinnerung noch anderweitig engagieren wolle.

Bürgermeister Sandra Pietschmann schlug das Sponsoring für die Weihnachtsbaum-Schmuck-Wettbewerb der Mettmanner Grundschulen vor, eine Aktion die Fondium-Geschäftsführer Thomas Rohde gerne unterstützen wollte, da „Fondium ein Teil der Stadt Mettmann sei, nicht nur als Arbeitgeber sondern, nicht wenige unserer Mitarbeiter*innen sind auch Bürger*innen dieser Stadt.“ Durch das Sponsoring können den Gewinnerklassen Wünsche erfüllt werden wie beispielsweise der gemeinsame Besuch eines Zoos oder der Steinzeitwerkstatt.

GRÜNDERIN NADINE GÖRING PRÄSENTIERT IHR ETWAS ANDERES REISEBÜRO



Bild: Nadine Göring

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, ein mobiles Reisebüro zu gründen?

Ich habe schon sehr lange von einer Selbständigkeit im Bereich Tourismus geträumt, die zündende Idee hatte letztendlich dann mein Mann. Ich saß mal

Formatiert: Schriftart: 8 Pt.

wieder neben ihm auf der Couch und habe stundenlang Reisen für befreundete Familien geplant - im Internet. Da ich ja keine Systemzugänge hatte. Und mein Mann sagte dann: "Ich kenne niemanden der mit so großer Freude und Leidenschaft bis spät in die Nacht arbeitet, und das die ganze Zeit mit einem Lächeln im Gesicht. Du musst dich einfach in diesem Bereich selbständig machen." Wir haben dann ein wenig "gebrainstormt" und die Idee stand ziemlich schnell fest. Danach ging alles super schnell und ich habe direkt Nägel mit Köpfen gemacht!

Was macht Ihr Unternehmen aus/was ist Ihr Alleinstellungsmerkmal gegenüber Wettbewerbern?

Ich besuche und berate meine Kunden dort, wo es für sie angenehm ist. Ich arbeite mobil und damit kann ich höchst flexibel auf die Wünsche der Kunden eingehen an welchem Ort und zu welcher Zeit es für sie am besten passt, sich zu ihrem nächsten Urlaub beraten zu lassen. Überregional und durch Corona arbeite ich auch mit Online-Beratungsterminen. Und ich muss sagen, meine Arbeitsweise ermöglicht einen sehr persönlichen und engen Kontakt zu meinen Kunden. Das ist eine ganz andere Basis als an einem Verkaufstresen zu beraten.

Was sind Ihre größten Herausforderungen?

Definitiv Corona! 2,5 Jahre nach Beginn meiner Selbständigkeit, mitten im Aufbau meines Unternehmens, ging es los. Und über die massiven Auswirkungen auf die Tourismusbranche muss ich, denke ich, nicht näher eingehen. Ansonsten lässt sich die Arbeit ganz hervorragend mit dem Familienleben verbinden bzw. abstimmen.

Wer waren und sind Ihre größten Unterstützer?

Ich habe zum Glück sehr schnell einige tolle Kunden gewonnen, die mich im Freundes- und Bekanntenkreis weiterempfohlen haben, sodass mein Kundenstamm sich stetig erweitert. Die persönliche Weiterempfehlung ist das größte Geschenk, das meine Kunden mir machen können. Zudem unterstützen mich eine gute Freundin im Marketingbereich und mein Mann z.B. damit, dass ich ständig auf berufliche Reisen gehen kann - er

hütet dann Kinder, Haus und Hund und hat alles super im Griff!

Was sind Ihre Ziele für die kommenden Jahre?

Ich möchte weiter wachsen und plane eine Erweiterung meines Angebots. Zum Beispiel veranstalte ich nächsten Mai zum ersten Mal selbst eine Yoga-Reise nach Portugal, in Kooperation mit einer tollen Trainerin, deren Sportkurse ich auf einer meiner beruflichen Reisen selbst besucht habe und total begeistert war. Infos dazu gibt es [hier](#)

Was ist Ihr persönliches Lieblingsreiseziel und warum?

Griechenland. Es ist ein sehr vielseitiges Land, hat kulturelle wie auch kulinarische und landschaftliche Highlights zu bieten. Und die Menschen dort sind einfach herzlich und sehr kinderfreundlich. Wir sind als Familie sehr gerne dort und fliegen auch im nächsten Herbst wieder dorthin. Dann geht es für uns 14 Tage nach Kreta.

METTMANN HANDELT – ERSTE NEUANSIEDLUNGEN IN DER INNENSTADT

Der Strukturwandel, zuletzt verschärft durch die Corona-Pandemie, sorgt für Leerstände in den Innenstädten. „Zu vermieten“ ist häufig an Schaufenstern zu lesen – ganz gleich, ob in Metropolen oder in Mettmann. Das NRW-Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstädte und Zentren ist im Jahr 2021 auch in Mettmann erfolgreich angelaufen – bis zum Jahresende konnten vier neue Betriebe angesiedelt werden, die vom Förderprogramm profitieren.

Am 16. Oktober 2021 eröffnete Ingrid Netzsch in der Freiheitstraße ihren gleichnamigen Laden „Ingrid“ für Mode und Accessoires. In der Oberstadt hat sich, ebenfalls Mitte Oktober, Frauke Schwarz-Sommer mit Ihrem Unternehmen für Bestattung und Trauerbegleitung niedergelassen. Kosmetische Behandlungen bietet seit Anfang November Katja Ovejero-Yeste am Tannisberg in ihrem Kosmetiksalon „Katjas Cosmetics & Nails“ an. Jüngster Zugang wird das Haarstudio der frischgebackenen Friseurmeisterin Luisa Giordano

sein, die ab Ende Februar 2022 ihren Salon auf der Eichstraße eröffnen wird.

Aber auch ohne Teilnahme am Förderprogramm haben sich neue Gastronomie- oder Dienstleistungsbetriebe niedergelassen – zum Beispiel das Eiscafé dal Ponte am Lavalplatz oder das Süßwaren-Franchise-Unternehmen Royal Donuts in der Poststraße.

Wir heißen alle neuen Unternehmerinnen und Unternehmer herzlich willkommen und wünschen viel Erfolg!

Das Förderprogramm läuft noch mindestens bis zum Ende des Jahres 2022, und solange der Fördertopf noch über ausreichende Mittel verfügt. Einige interessante Objekte in der Innenstadt sind noch zu haben – beispielsweise in der Bismarck- und Poststraße. Wenden Sie sich bei Interesse gern mit Ihrer Geschäftsidee per E-Mail an das Stadtmarketing unter stadtmarketing@mettmann.de oder telefonisch unter 02104 980-123 an Stephan Reichstein oder -126 (Beate Bosselmann) und erfahren mehr über das Programm und die Fördermöglichkeiten.

HANDELSDIALOG UND AKTIONEN IN DER INNENSTADT

Corona-bedingt konnten leider auch im Jahr 2021 viele Aktionen und Veranstaltungen gar nicht oder nicht in der gewohnten Form umgesetzt werden. Auch die Treffen der Handelsdialog-Runde, bestehend aus Mitwirkenden des Stadtmarketings, der Werbegemeinschaften und der Galerie Königshof, fanden weiterhin nur digital statt.

Der beliebte Blotschenmarkt – organisiert von der Werbegemeinschaft Mettmann-Impulse – durfte, wenn auch mit Einlassregeln und leider unter weniger guten Wetterbedingungen, endlich wieder die Besucherinnen und Besucher der Innenstadt in weihnachtliche Stimmung versetzen. Die vom Stadtmarketing finanziell unterstützte diesjährige Adventstübenaktion der Werbegemeinschaft ShopKultur ME, an der sich rund 30 Geschäfte und Dienstleistungsunternehmen beteiligt haben,

erfreute sich ebenfalls großer Beliebtheit bei Kundinnen und Kunden.

Zur Unterstützung des lokalen Handels führte das Stadtmarketing gemeinsam mit der Galerie Königshof eine Kassenbon-Verlosungsaktion durch. Fleißige Käuferinnen und Käufer konnten im Rahmen dieser Aktion ihre Kassenbons auf der städtischen Website hochladen und einen von 42 Einkaufsgutscheinen gewinnen.

Ausdrücklich gewünscht ist eine künftige aktivere Beteiligung der Geschäftsinhaberinnen und -inhaber an den gemeinsamen Aktionen – gerne auch federführend. Zum Jahresbeginn wird daher zu einer virtuellen Runde eingeladen; wir freuen uns, dort viele Mitwirkende zu sehen!

WICHTIGE INFORMATION

AUSLÄNDERAMT DES KREISES

Im Ausländeramt der Kreisverwaltung Mettmann sind die Bearbeitungszeiten für die Erteilung, Verlängerung und Übertragung von Aufenthaltstitel zurzeit aus verschiedenen Gründen hoch. Es wird an organisatorischen Maßnahmen gearbeitet, um diesen Status Quo zu verbessern.

Da die langen Bearbeitungszeiten auch auf derzeit unbesetzte Stellen zurückzuführen sind, ist mit einer kurzfristigen Verbesserung leider nicht zu rechnen.

Die Verunsicherung vieler Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber ist spürbar und nachvollziehbar. Selbstverständlich sollen die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber im Kreis Mettmann sich auf rechtlich sicherem Terrain bewegen, wenn Sie ausländische Mitarbeitende beschäftigen.

Die Bundesagentur für Arbeit hat eine sehr informative Broschüre zur Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer veröffentlicht. Die Broschüre ist im Internet über diesen [Link](#) abrufbar.

Wer weiterreichende Informationen benötigt, kann sich nach wie vor an das Ausländeramt des Kreises Mettmann wenden.

ANGEBOTE DES STARTERCENTERS NRW BEIM KREIS METTMANN ZUR GRÜNDER- UND FÖRDERMITTELBERATUNG

Das Startercenter NRW beim Kreis Mettmann bietet auch für das Jahr 2022 wieder Existenzgründungs-Tagesseminare und Info-Nachmittage an. Dieses Angebot wird durch die Sprechstunde des Vereins „Alt hilft Jung NRW e.V., einem Zusammenschluss ehemaliger Führungskräfte der freien Wirtschaft ergänzt. Die Termine finden Sie [hier](#).

FÖRDERPROGRAMME

ÜBERBRÜCKUNGSHILFEN IV

Mit den Überbrückungshilfen IV wird die Hilfe für die weiter von der Corona-Pandemie betroffenen Unternehmen, Soloselbstständigen und Freiberufler für den Förderzeitraum Januar bis März 2022 fortgesetzt. Förderanträge können nur von prüfenden Dritten [hier](#) gestellt werden. Die Antragsfrist für Erstanträge endet am 30. April 2022.

Mit der Überbrückungshilfe IV unterstützt die Bundesregierung auch weiterhin Unternehmen, Soloselbstständige und Freiberufler aller Branchen mit einem Jahresumsatz bis zu 750 Millionen Euro im Jahr 2020 (Grenze entfällt für von Schließungsanordnungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie direkt betroffene Unternehmen sowie Unternehmen der Pyrotechnikbranche, des Großhandels und der Reisebranche). Die Bedingungen entsprechen weitgehend denjenigen der Überbrückungshilfe III Plus.

Besonders von der Pandemie betroffene Unternehmen wie die **Reisebranche** oder die **Kultur- und Veranstaltungswirtschaft** können zusätzliche Förderungen beantragen. Bei Erstantragstellung werden Abschlagszahlungen in Höhe von 50 Prozent der beantragten Förderung gewährt (maximal 100.000 Euro pro Monat beziehungsweise insgesamt bis zu 300.000 Euro).

UNTERNEHMENSWERT: MENSCH

Das Beratungsprogramm *unternehmensWert:Mensch* (uWM) hat sein Angebot um zwei neue Programmzweige erweitert: „Gestärkt durch die Krise“ und „Women in Tech“. Damit unterstützt uWM künftig kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der Bewältigung zweier zentraler Herausforderungen: sich in Folge der COVID-19 Pandemie krisensicher aufzustellen sowie Frauen in IT- und Tech-Berufen zu stärken.

Beide Programmzweige richten sich wie bei uWM üblich an KMU mit weniger als 250 Beschäftigten und 50 Millionen Euro Jahresumsatz. Die Förderung beträgt 80 Prozent. Im Programmzweig „Gestärkt durch die Krise“ werden maximal fünf Beratungstage gefördert. Dafür kann das Programm bis zu dreimal in Anspruch genommen werden. Ein Beratungszyklus darf nicht länger als drei Monate dauern. Der Programmzweig „Women in Tech“ umfasst maximal 15 Beratungstage und kann nur einmal genutzt werden. Hierfür stehen maximal neun Monate zur Verfügung.

Interessierte Unternehmen erhalten eine kostenlose Erstberatung in einer der bundesweit verfügbaren Erstberatungsstellen. Dort wird die grundsätzliche Förderfähigkeit geklärt und bei Bedarf ein Beratungsscheck ausgestellt.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

KFW-FÖRDERPROGRAMM ZUSCHUSS FÜR LADESTATIONEN IN UNTERNEHMEN

Mit der Zuschussförderung „Ladestationen für Elektrofahrzeuge“ wird der Kauf von Ladestationen mit bis zu 22 kW Ladeleistung und intelligenter Steuerung, die Installation der Ladestationen an Stellplätzen, die nicht öffentlich zugänglich sind, sowie das Energiemanagement –System zur Steuerung der Ladestation finanziell unterstützt. An diesen Stationen können Firmenfahrzeuge sowie Privatfahrzeuge der Beschäftigten aufgeladen werden.

Hierfür müssen entsprechende Anforderungen beachtet werden. Die Liste der förderfähigen Anlagen finden Sie [hier](#)

1. bis 4. April 2022
[Berufsfelderkundung](#) im Kreis Mettmann
Anmeldeschluss ist der 25.02.2022

Alle wichtigen Informationen zum Förderprogramm finden Sie auf der Website der [KFW](#)

TERMINE 2022

3. März 2022, 19 – 20.30 Uhr

[Forschung im Fokus: Auf dem Weg zum praktisch anwendbaren Quantencomputer](#)

[Heinrich-Heine-Uni Düsseldorf](#)

Hybrides Veranstaltungsformat
Digitale Teilnahme möglich [unter](#)

15. – 17. März 2022

[Digitale Fachkräfte-Woche](#) der Kompetenzzentren

Frau und Beruf Competentia

Die Teilnahme ist kostenlos.

Sie vermissen ein bestimmtes Thema in unserem Newsletter, das auch für andere Betriebe von Interesse sein dürfte? Dann schicken Sie uns eine kurze [E-Mail](#). Wir kümmern uns darum und werden entsprechende Informationen für Sie aufbereiten.

Sie finden keine für Sie relevanten Informationen in unserem Newsletter und möchten ihn abbestellen? Auch dann senden Sie uns bitte eine [E-Mail](#) mit dem Betreff **Abmeldung Newsletter**.

Impressum:

 Kreisstadt **Mettmann** 
Stabsstelle Stadtmarketing & Wirtschaftsförderung
Manuela Jakobs-Woltering
Neanderstraße 85
40822 Mettmann
Telefon: 02104/980-129
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@mettmann.de

Haftungshinweis: Wir erstellen diese Informationen mit großer Sorgfalt, dennoch übernehmen wir für die Inhalte externer Links ebenso wenig Haftung wie für den Inhalt der von uns verlinkten Seiten, für die ausschließlich die Betreiber verantwortlich zeichnen.

Auf die Aktualität, Vollständigkeit und Qualität der verlinkten Informationen haben wir keinen Einfluss und möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass Sie über die im Newsletter aufgeführten Links den geschützten Bereich verlassen und sich auf die Bestimmungen des jeweiligen Seitenbetreibers einlassen.